

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Schriftliche Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben.
Über die Niederschrift vom 24.09.2019 wird wie folgt abgestimmt:

dafür: 6 dagegen: 0 Enthaltung: 4

Die Niederschrift der Sitzung vom 24.09.2019 gilt somit als anerkannt.

5. Fortsetzung Information Sucht- und Drogenprävention

Frau Lindner und Herr Klawonn von der Polizeidirektion Burgenlandkreis tragen zum Stand der Drogendelikte und zur Präventionsarbeit vor.

Im Vortrag von Frau Lindner wird deutlich, dass die Aufklärung von Drogendelikten in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen verbessert werden konnte. Größtenteils werden im Burgenlandkreis Crystal Meth und Haschisch/ Marihuana konsumiert.

Frau Spiegelberg möchte wissen, was nach Meldung der Delikte an die Führerscheinstelle passiert. Es wird erläutert, dass die Führerscheinstelle über das weitere Vorgehen entscheidet.

Im Jahr 2017 gab es die meisten Aufklärungen. Dazu fragt Herr Kabisch-Böhme nach, ob in diesem Jahr mehr Personal zur Verfügung stand.

Das Personal wird gezielter auf die Drogendelikte angesetzt. Weiter ist die Zusammenlegung der Bereiche Eigentum und Drogen zielführend gewesen, erklärt Frau Lindner.

Herr Klawonn führt zur Präventionsarbeit in den vergangenen Jahren aus. Damals gab es das Programm „Klar sehen, clean bleiben“ mit zahlreichen Veranstaltungen im Stadtgebiet. Im Jahr 2017 gab es einen deutlichen Einbruch in der Nachfrage zu den Veranstaltungen, mittlerweile finden keinerlei Veranstaltungen statt. Aufgrund dessen gab es im Jahr 2019 Abfragen zu Bedarf an den Schulen. Leider hat lediglich die PAS Schule in Großkorbetha Bedarf angezeigt. Es wird nun um Unterstützung bei der Etablierung von Projekten seitens der Stadträte gebeten.

Herr Papke meint, dass die Haltung in der Gemeinschaft generell verbessert werden muss. Er hinterfragt, wie die Stadträte am besten unterstützen könnten.

Beispielsweise kann bei den Schulen hinterfragt werden, weshalb kein Bedarf angezeigt wurde, schlägt Herr Klawonn vor. Weiter ist es wichtig die Finanzierung aufzustellen. Dafür würde ein mittlerer 4-stelliger Betrag ausreichen.

Herr Reichel schlägt in diesem Zusammenhang vor, auch an die Schulelternvertretungen heranzutreten und für die Projekte zu werben. Weiter wird angeregt, dass über den Fortgang der Präventionsarbeit in einem kleineren Rahmen mit Stadträten, Verwaltung und Mitgliedern des kriminalpräventiven Rates gesprochen wird.

Der Ausschussvorsitzende legt fest, dass Herr Trauer zu dieser Gesprächsrunde einlädt.

Frau Ramona Spiegelberg schlägt die Formulierung eines Appells an die Schulen vor. Die Ausschussmitglieder legen fest, dass dieser Schriftsatz in der Gesprächsrunde der Stadträte erarbeitet werden soll.

Die Schulleiter werden im nächsten Schritt von der Verwaltung eingeladen, berichtet Herr Trauer. Über das Ergebnis der Beratung kann in einem der nächsten Ausschüsse informiert werden. Dennoch bittet Herr Kabisch-Böhme um die Einladung der Stadträte zu einer kleineren Gesprächsrunde mit Vorbereitung des Appells an die Schulen.

6. Information zum Arbeitsstand Überarbeitung Handlungskonzept Grundschulen

Herr Trauer stellt den derzeitigen Stand zur Auslastung der Grundschulen und Prognosen vor. Deutlich wird dabei, dass bereits ab dem nächsten Schuljahr die Bergschule an die Kapazitäten stößt. Es muss nun nach einer Lösung für die Schüler gesucht werden.

Herr Deibicht bittet um Auskunft, wie die Schulen ausgestattet sind. Darüber kann in der nächsten Sitzung informiert werden, meint Herr Trauer.

Herr Patzschke findet die Idee einer Außenstelle gut. Dazu würde sich die Altstadtschule im Einzugsgebiet der Bergschule eignen.

In der Altstadtschule sind die Schüler der Herderschule untergebracht, wodurch diese Möglichkeit zumindest im nächsten Jahr nicht möglich ist.

Um die Auslastung der Bergschule darzustellen, schlägt Herr Trauer vor die nächste Sitzung in der Bergschule durchzuführen.

In der Diskussion stellt sich heraus, dass die Stadträte eine Containerlösung bevorzugen. Dazu soll über Kosten und Ausstattung informiert werden.

7. Mitteilungen und Anfragen

Frau Henze stellt die Zusammenarbeit mit dem Verein Kommunale Konfliktberatung e.V. vor. Gemeinsam soll ein Handlungskonzept für die Neustadt erarbeitet werden. Eine Handreichung zum Projekt wird ausgereicht. Über die Gesamtsumme des Projekts wird im nächsten Ausschuss informiert.

8. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Mario Kabisch-Böhme
Vorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin